

## **Fnaskrnieten** von Mary Slheely

Ich bdfeine mich brietes wiet ncölrirdh von Lndoon, und in den Searßtn  
Pgeutsberrs spüre ich, wie mir eine klate ndhriclöe Bsrie um die Wgeann  
weht. Sie srktät menie Neevrn und elürflt mich mit Vrodurefe. Knsant du  
desie Emnpifundg vehrseten? Disee Brise, die aus jneen Gbetieen kommt,  
zu denen ich rseein will, vlrmieettt mir eine Vurohnang von jenen eigisen  
Riegonen. Beülgleft von dseiem verehrecieelpsvndn Wind wdeern meine  
Tmtguaäre frabeigr und lfaetbehr. Vrlgieebch vhesurce ich mir vlozatreuhn,  
dsas der Pol ein Patlz der Kätle und der Eieisanmkt ist; meiner Vnotrslueg  
aber pterseirnät er scih imemr als ein Ort der Shneiöhct und des Ectkznnües.  
Die Snone, Mgrraaet, senhict drot sitädng; ihre btreie Schbiee brühert nur  
den Hoonirzt und stlhat eegiwn Gnalz aus. Wir werden über enie ruhige See  
sgeeln und dann vchleiiet an ein Lnad ggeraetn wderen, das an Söceihhnt  
und Wdnuren alle Gieetbe ürfebitfrt, die bis jetzt auf dem bownteehn Tiel  
der Edre edcetnkt wruedn.

:))